

NACHRICHTENBLATT

3. April Vereins-Vergleichskampf
im Geräteturnen gegen
SG Marwitz

16. April Osterwanderung unserer
Jugend

Verein
für
Leibesübungen
Tegel 1891 e.V.



APRIL 1954

4

TURN-ABTEILUNG

An alle Turnerinnen und Turner

Nachdem unsere verunglückte Jahreshauptversammlung, die das alte Turnjahr 1953 abschließen sollte, beim zweiten Durchgang für die Mitglieder wie auch für den Vorstand ein voller Erfolg war, möchte ich doch, bevor wir vollends die Schwelle des neuen Turnjahres 1954 übertreten, unserem aus dem Amt scheidenden Oberturnwart, Rudolf Fleschner, für seine in den letzten drei Jahren für den Verein geleistete Arbeit auf das herzlichste danken. Meine besten Wünsche begleiten ihn in seinem neuen Amt als Hauptkassierer.

Das neue Turnjahr 1954 kann als ein Jahr der Besinnung und Vorbereitung betrachtet werden. Es sind eine Reihe von Wettkämpfen aller Altersklassen vorgeschrieben, die unsere Aktiven für das große BTB-Turnfest 1955 in Berlin vorbereiten sollen. Auch besteht die Absicht, daß das Leistungsniveau gegenüber den vergangenen Jahren gesteigert werden soll. Das Frühjahr ist ausgefüllt mit einer Fülle von Wettkampfterminen, die einzuhalten etwas Mühe machen. Am 7. März begannen die weibliche und männliche Jugend Klasse C mit den Jugendbestenkämpfen. Die beiden männlichen Jugendmannschaften belegten den 8. und 15. Platz. Es ist bemerkenswert, daß auch alle teilnehmenden Jungen durch Erreichung der vorgeschriebenen Punktzahl Einzelsieger wurden. Bei der weiblichen Jugend hat es zur Plazierung leistungsmäßig noch nicht ganz gereicht, das aber kein Grund zum Kopfhängen sein soll, sondern tüchtig weiterzuüben, damit es beim nächstenmal zum Sieg reicht. Den Jugendlichen der Gruppe B wünsche ich bei den weiteren Jugendbestenkämpfen am 28. März alles Gute und ein ehrenvolles Abschneiden. Auch die Schüler und Schülerinnen treten in diesem Jahr zum erstenmal zum Wettkampf an. Es sind in der Gruppe B 15 Knaben und Mädchen, Gruppe A 17 Knaben und Mädchen. Diese Kämpfe finden am 28. März und 4. April statt. Für diese beiden Sonntage wäre ich dankbar, wenn von unseren älteren Mitgliedern einige bereit sein würden und als Begleiter mitfahren. Auskunft erteilen Schülerturnwart Heinz Kaiser und Schülerturnwartin Rosa Wendt. Am 21. März bestritt unsere Frauenriege einen Frauen-Mannschaftskampf.

Sie belegte den 7. Platz in der Mannschaftswertung. Zum erstenmal nach Jahren treten wir am Sonnabend, dem 3. April, gegen die S. G.-Marwitz zu einem Vereins-Mannschaftsvergleichskampf im Geräteturnen an. Unsere Vereinsmannschaft besteht aus 16 Turnerinnen und Turnern sowie vier Kampfrichtern. Außerdem haben sich noch 20 Teilnehmer gemeldet, so daß unsere „Expedition“ rund 40 Personen stark sein wird. Wie der Kampf auch ausfallen mag, soll zunächst erst einmal gar nicht so wichtig sein. Die Hauptsache ist, daß geturnt wird und wir unseren Turnerinnen und Turnern in der Ostzone beweisen, daß es zwischen ihnen und uns keine Trennung gibt. Einzelheiten über diesen Wettkampf bringe ich dann im nächsten Nachrichtenblatt.

In den Monaten Januar und Februar bin ich nun durch die Abteilungen gegangen, um mir ein richtiges Bild vom Stand der Turn-Abteilung zu machen. Das Allgemeinbild ist zufriedenstellend. Das soll aber nicht heißen, daß alles in Ordnung wäre. Wenn man nämlich genauer hinsieht, springen einem doch noch überall Mängel entgegen. Ich beginne zunächst bei den Schülerinnen. Hier möchte ich erst einmal unserer Turnschwester Rosa Wendt meine Anerkennung aussprechen; denn sie hat es nicht leicht, mit 170 Kindern am Dienstag und Freitag klarzukommen. Ich habe nun auf der Hauptversammlung um Helferinnen für die Schülerinnen gebeten; aber von einem Erfolg meiner Bitte war bisher noch nichts zu spüren. Ich möchte hier in aller Offenheit jedem einzelnen Vereinsmitglied klar vor Augen führen, daß wir gerade unsere Schülerinnen und Schüler gut betreuen müssen, um wirklich wieder einmal einen guten Nachwuchs heranzuziehen, auf den der Verein stolz sein kann. Ein gutes Material ist vorhanden, und nun heißt es, dieses Material richtig anzufassen und gut zu schmieden. Wenn da nun jeder etwas mithilft, wird es für die Turnwarte der Schülerinnen und Schüler nicht so schwer. Es fehlt bei vielen doch nur am guten Willen. Ich hoffe, daß diese Ermahnung nicht ungehört verhallen wird, und sich doch etliche Mitglieder zum Vorturnen bei unseren Kindern zur Verfügung stellen werden. Auch geht es in der weiblichen und männlichen

Jugendabteilung wieder aufwärts. Hier möchte ich den Jugendlichen mit auf den Weg geben, tüchtig an sich zu arbeiten und immer schön den Ratschlägen ihrer Vorturner Folge zu leisten, damit es ihnen als späteren Frauen und Männern in nicht allzu langer Zeit gelingen möge, an den großen Wettkampferfolgen unserer Frauen und Männer vor 15 und 20 Jahren anzuschließen. Das größte Übel, an dem alle Abteilungen kranken, ist unsere Turnhallennot. Hoffentlich wird diese in absehbarer Zeit behoben werden, damit wir mit unseren Abteilungen wieder je zwei Übungsabende in der Woche durchführen können. Zu unserer ersten durchgeführten öffentlichen Veranstaltung in diesem Jahr möchte ich noch einmal auf das Fastnachtsturnen zurückkommen. Es hat, abgesehen von einigen kleinen Organisationsfehlern, doch sehr gut geklappt und bei unseren Angehörigen und darüber hinaus in der Öffentlichkeit guten Anklang gefunden. Ich möchte hierbei nochmals allen Mitwirkenden für ihren Einsatz meinen besten Dank aussprechen.

Es spricht unser JUGENDWART

Weg und Ziel unserer Jugend

Ihr Jungen und Mädels unseres Vereins — den Weg haben all die vielen Männer und Frauen, die vor euch waren, schon durchwandert —, wir kennen die gefährlichen, aber auch die schönen Stellen genau. Er ist gangbar und sauber abgesteckt. Es bestehen kaum noch Gefahren für euch, wenn ihr die Warnschilder an den gefährlichen Kreuzungen und Abzweigungen beachtet und die immer gut gemeinten Ratschläge der Übungsleiter beherzigt und befolgt. Er wird dadurch nicht zur Promenade — auf unserem Weg geht es immer heiß her und Schweiß und Arbeit an uns selbst sind die Kilometersteine. Doch auch fröhliche Strecken wechseln mit beschaulicher Rast und stolzer Rückschau. Und dazu haben wir jetzt gute Gelegenheit — wir wollen sie nützen, sie soll die Lauen aufhorchen lassen und Ansporn sein, wieder mitzumachen. In allen Abteilungen ist freudiges Leben, und die Beweise sind erbracht, daß zielstrebige Arbeit zum Erfolg führt. Die stolzen Erfolge unserer Judo-, Ringer-, Tischtennis- und Volksturn-Jugend sind uns in den voraufgegangenen Nachrichtenblättern bekanntgeworden — wir sind begeistert von euren Leistungen und raten euch: bleibt auf dem abgesteckten Weg! Auch die Turnerjugend besteht wieder Prüfungen, die uns vertrauensvoll in die Zukunft blicken lassen. Die Jugendbestenkämpfe des BTB brachten uns am 7. März in der C-Klasse der männlichen Jugend zwei Mannschaftssiege mit der 1. Mannschaft: Kroski, Herder, Hahn, Bittler und der 2. Mannschaft: Hajeck, Weise, Döring, Kukelski — alle Teilnehmer wurden auch Einzelsieger. Bei einer Gesamtteilnehmerzahl von etwa 130 Jungen ein schöner Erfolg für unseren Verein. Die Mädchen hatten diesmal einen unglücklichen Tag. Wir hoffen, daß es am 28. März in der B-Klasse besser klappt. Eine Jungen- und eine Mädchenriege vertreten dann die Turnjugend. Im April werden dann unsere Schüler und Schülerinnen zum Wettkampf antreten, auch hier wünschen wir ein gutes Gelingen. Damit ist nun auch das Ziel der Sportjugend aufgezeigt und scharf umrissen. So soll und muß es immer bleiben — Erarbeitung der Reife für den Wettkampf und das Streben nach der per-

Um unserem Verein in alle Zukunft ein festes Gefüge zu geben, ist es nicht nur damit abgetan, daß wir einmal in der Woche zum Turnen gehen, nein, es ist wünschenswert, daß die Mitglieder und Angehörigen auch außerhalb des Turnbetriebes sich menschlich näherkommen, um somit zu einer wirklichen Turnkameradschaft zusammenzuschmelzen. Dieses Problem wollen wir nun in folgender Weise versuchen zu lösen, indem wir in den einzelnen Abteilungen mit Wanderungen, Filmvorführungen und Heimabenden Geselligkeit pflegen. Auch liegt es hier wieder an jedem einzelnen, wirklich mitzumachen. Unser Trachten und Sinnen sollte doch wirklich dahin führen, trotz des täglichen grauen Alltags nette Stunden innerhalb einer Vereinsgemeinschaft zu erleben, die wir wohl heute mehr denn je zur Aufmunterung gebrauchen können. In diesem Sinne wünsche ich nun allen Turnerinnen und Turnern ein recht erfolgreiches Jahr.

Euer Oberturnwart
Hans Quade

sönlichen Höchstleistung müssen unsere Arbeit bestimmen. Die Jugend braucht den Kampf — sauberen, ritterlichen Wettstreit mit Gleichgesinnten. Das erzieht zur Selbstdisziplin und stärkt das Selbstbewußtsein. Aber der Körper ist ohne Seele nichts — ein Torso. Deshalb wäre unsere Aufgabe falsch verstanden, wollten wir uns im Wettkampfgeschehen erschöpfen und darüber die persönliche Pflege der Gemeinschaft vernachlässigen oder gar vergessen. Der Jugend wäre damit ein schlechter Dienst erwiesen. Erfolge verblässen — Kameradschaft und Freundschaft halten für's Leben! Die Jugend erwartet von uns, daß wir sie zur Gemeinschaft führen. Einen Anlaß brauchen wir nicht erst lange zu suchen, und zum Anturnen wollen wir, die Betreuer unserer Jugend, Otto Feilhauer, Erich Reinicke, Gerhard Heise, Rosa Wendt, Erich Mühl, Annemarie Müller, Heinz Kayser und Karl Holznagel, alle Jungen und Mädels des Vereins geschlossen von der Humboldtschule zum Sportplatz führen und dort nun endlich im gemeinsamen Wettstreit den Grundstein zur Gemeinschaft legen. Erst wenn uns auch dieser, für den Verein der schönste Erfolg, beschieden ist, dann wollen wir weitersehen.

Karl Holznagel, Jugendwart

Wanderfahrt 1954

Für alle Abteilungen unserer Jugend wird die Osterwanderung am Karfreitag, dem 16. April, durchgeführt. Nach getrenntem Wanderweg der Abteilungen treffen sich alle Teilnehmer gegen 11 Uhr auf dem Apollo-Berg bei Schulzendorf. In einer 14tägigen Wanderfahrt mit dem Fahrziel Bayreuth wollen wir mit den Jugendlichen (14 bis 18 Jahre) in die Ferien gehen. Teilnehmer umgehend bei den Turnwarten und Übungsleitern melden (volle Anschrift und Abteilung). Die Fahrt hin und zurück ist für jeden Teilnehmer kostenlos — es werden etwa 40 bis 50 DM benötigt. Meldeschluß: 16. April auf dem Apollo-Berg mit schriftlicher Einwilligung der Eltern. Wünscht euch diese Wanderfahrt von euren lieben Eltern als Osterei und spart tüchtig!

Für die 12- bis 14jährigen Kinder unseres Vereins ist wieder ein Ferienlager geplant. Näheres darüber im nächsten Nachrichtenblatt.

Jugendwart

TISCHTENNIS-ABTEILUNG

Am 7. Januar 1954 wurden in der Abteilungsversammlung nachstehende Mitarbeiter für das Geschäftsjahr 1954 gewählt:

Abteilungsleiter: Gerhard Heise,

Vertreter: Heinz Jerichow,

Sportwart: Gerhard Feige,

Damenwart: Rose-Marie Gursche,

Presseobmann: Horst Niebel.

Mit viel Eifer und wechselnden Erfolgen wurden die ersten Spiele der Rückserie ausgetragen. Noch sind die beiden ersten Herrenmannschaften sowie die weibliche Jugend in der Spitzengruppe zu finden. Letztere vermochte ihren Berliner Meister infolge Niederlagen von 7:5, 7:3 gegen ASV Berlin nicht erfolgreich zu verteidigen.

Auf verschiedenen Turnieren konnten sich einige unserer Spieler platzieren bzw. eine nächsthöhere Klasse erspielen.

Aufsteiger von

D- zur C-Klasse Giehl und Steinhauer,

C- zur B-Klasse Frl. Haberland,

B- zur A-Klasse Feige.

Evelyn Glumm ist mit Lutz Sedatis BTTC Grün-Weiß nach wie vor das beste Berliner Jugend-Mix-Doppel.

Wir gratulieren und wünschen weiterhin recht viele Erfolge.

Das am 20./21. Februar vom VfL durchgeführte 3. Pokalturnier für die E- und D-Klasse wurde von 43 Vereinen mit 172 Teilnehmern besetzt. Dem gut arbeitenden Turnierausschuß war es zu verdanken, daß es keine Pannen, sondern fast nur zufriedene Gesichter gab (abgesehen von denen der Verlierer). Allgemein wurde die flotte Abwicklung der Spiele erwähnt. Für die netten Preise wurden reichliche Worte des Lobes und Dankes gefunden. Dem Herrn Bezirksstadtrat Zylka und dem Sportamtsleiter Herrn Weiß gilt unser besonderer Dank. Waren sie es doch, die eine Senkung der enorm hohen Heizkostenforderung des Bezirksamtes für das besonders kalte Wochenende ermöglichten.

Die Ergebnisse im einzelnen:

Herren-Einzel, E-Klasse

1. Platz: Galle, BSC Rehberge,
2. Platz: Leitmeier,
3. Platz: Beukert, BHC Schwarz-Weiß, Kaminski, Polizei-SV.

ATHLETIK-ABTEILUNG

Protokoll

Vorschau: Am 3. April tragen wir Freundschaftskämpfe gegen Hohenschönhausen (in Hohenschönhausen) aus. Die zweite Begegnung mit dem S. C. Siegfried-Nordwest, im Kampf um den Wanderpreis, findet am 1. Osterfeiertag um 20 Uhr im Schloßrestaurant Tegel statt.

Eine Stadtauswahl mit vier Tegeler Vertretern (Krüger, Lindenau, Gaunitz und Wecker) erzielte ein 4:4 gegen den Berliner Meister Lurich 02. Beim Jugendturnier (offen für alle) am 21. Februar wurde Berliner Meister in der 110-Pfund-Klasse G. Lindenau und im Schwer-

Herren-Doppel, E-Klasse

1. Platz: Leitmeier-Gründel, BSC Rehberge,
2. Platz: Adams-Matthal, VfV Neukölln,
3. Platz: Michel-Stahl, Jugendheim Tiergarten, Böhme-Gerick, DE-TE-WE.

Damen-Einzel, D-Klasse

1. Platz: Frl. Kelm, VfV Neukölln,
2. Platz: Frl. Krumme, BHC Schwarz-Weiß,
3. Platz: Frl. Klenke, VfL Tegel, Fr. Trapp, Charlbg. Wespen.

Damen-Doppel, D-Klasse

1. Platz: Frl. Schmidt-Frl. Urban, ASV,
2. Platz: Frl. Knob-Fr. Rungenhagen, Stern-Tegel, Fr. Heise-Frl. Klenke, VfL Tegel, Frl. Gursche-Frl. Weinert.

Herren-Einzel, D-Klasse

1. Platz: Steinhauer, VfL Tegel,
2. Platz: Brustscheid, VfFK Südwest,
3. Platz: Bolik, Rot-Gold Spandau, Holz, Jugendheim Tiergarten.

Herren-Doppel, D-Klasse

1. Platz: Gollin-Rüster SCC/VSB,
2. Platz: Steinhauer-Burmeister, VfL Tegel,
3. Platz: Funk-Köpke, Fortuna Friedenau, Annecke, K.-Papke, DE-TE-WE.

Gem. Doppel, D-Klasse

1. Platz: Frl. Klenke-Schmidt, VfL Tegel,
2. Platz: Fr. Heise-Heise, VfL Tegel,
3. Platz: Frl. Weinert-Lüpke, VfL Tegel, Fr. Trapp-Keßler, Charlbg. Wespen.

In der Vereinswertung verteidigten unsere Damen erfolgreich den Pokalbesitz mit 7,5 Punkten vor dem ASV Berlin und dem VfV Neukölln mit je 5 Punkten.

Bei den Herren gewann der BSC Rehberge den Pokal mit 13 Punkten vor dem VfL Tegel mit 12,5 Punkten, VfV Neukölln mit 3 Punkten, VfFK Südwest mit 3 Punkten, SCC und VSB mit 2,5 Punkten.

Durch eine Geldspende von Frau Berta Jachau und Turnbruder Gustav Bolt war es uns möglich, unseren Schüler- und Jugendmannschaften je eine Garnitur Jerseys zu schenken.

Wir sagen auf diesem Wege den Spendern nochmals unseren allerherzlichsten Dank.

Dem jungen Paar Gerd und Heiga Hermany, geb. Weinert, wünscht die Tischtennis-Abteilung weiterhin alles Gute!

gewicht (über 140 Pfund) G. Hamann. Einen zweiten Platz erkämpfte sich H. Salomon in der 100-Pfund-Klasse. Das Erstlingsturnier für Männer am 28. Februar in Weißensee brachte nur einen Preisträger mit G. Schlickeiser in der Fliegengewichtsklasse ein. Am 14. März beim Männer-Anfängerturnier belegten im Weltengewicht Dieter Siebert und G. Schlickeiser im Fliegengewicht je einen 1. Platz. G. M. Weinberg belegte im Mittelgewicht noch einen 2. Platz. Die gutbesuchte Veranstaltung im Schloßrestaurant Tegel am 13. März endete mit einem 6:2-Erfolg der Tegeler über den S. G. Grünau.

Hier spricht der **HAUPTKASSENWART**

Ich möchte gleich zu Beginn des Jahres alle Sportskameraden bitten, mit den Beiträgen nicht in Verzug zu geraten. Die freiwilligen Abteilungskassierer müssen zu jedem Quartalschluß abrechnen. Sollte es dem einzelnen nicht immer infolge beruflicher Verhinderung möglich sein, so ist es doch jedem mindestens einmal im Monat möglich, die Beiträge auf die Halle zu bringen. Ich möchte darauf hinweisen,

daß nicht einfaches Fortbleiben von der Beitragspflicht entbindet. Es muß in jedem Falle eine schriftliche Austrittserklärung vorliegen. Anderenfalls läuft die Verpflichtung zur Beitragszahlung weiter.

Erleichtert bitte euren eigenen Sportskameraden das nicht leichte Amt und helft uns allen, unseren Verpflichtungen nachzukommen.

Rudolf Fleschner

VORSTANDSMITGLIEDER 1954

Geschäftsführender Vorstand

1. Vorsitzender: Heinrich Haufschild, Berlin-Tegel, Straße 147, Nr. 5. Telefon: Privat 45 83 40, Geschäft 46 42 01.

2. Vorsitzender: Gerhard Heise, Berlin-Tegel, Treskowstr. 2, Telefon: 45 78 42.

Schriftwart: Willi Geier, Berlin-Tegel, Brunowstraße 51 (49 50 76).

Kassenwart: Rudolf Fleschner, Berlin-Tegel, Ziekowstr. 119.

Hauptsportwart: Herbert Schlicke, Berlin-Tegel, Schlieperstr. 38.

Erweiterter Vorstand

2. Schriftwart: Annemarie Rosenow, Berlin-Tegel, Gorkistr. 77.

2. Kassenwart: Ewald Bock, Berlin-Tegel, Bonifatiusweg 12.

Pressewart: Heinz Pollak, Berlin-Tegel, Hatzfeldtallee 16, Telefon: 45 72 78.

Gerätewart: Bruno Milster, Berlin-Tegel, Hatzfeldtallee 9a.

Frauenwartin: Gisela Klünder, Berlin-Tegel, Brunowstr. 19.

Jugendwart: Karl Holznagel, Bln.-Borsigwalde, Conradstr. 70a.

Leiter der Turn-Abteilung: Hans Quade, Berlin-Tegel, Gorkistr. 9, Telefon: 45 88 09.

Leiter der Tischtennis-Abteilung: Gerhard Heise, Berlin-Tegel, Treskowstr. 2 (45 78 42).

Leiter der Tennis-Abteilung: Herbert Kowalski, Berlin-Tegel, Ziekowstr. 119.

Leiter der Athletik-Abteilung: Erich Mühl, Berlin-Tegel, Waldmannsluster Damm 6.

Ausschüsse

Vergnügungsausschuß:
Walter Schwanke, Berlin-Tegel, Schlieperstr. 12, Telefon: 45 99 00.
Gerhard Neitzel, Berlin-Tegel, Berliner Str. 1.
Anni Lüdtke, Berlin-Tegel, Hatzfeldtallee 7b.
Elli Stolke, Berlin-Tegel, Berliner Str. 69.
Margarete Böhnke, Berlin-Tegel, Tile-Brügge-Weg 78.

Beschwerdeausschuß:
Erich Stolke, Berlin-Tegel, Berliner Str. 69.
Karl Liborius, Berlin-Tegel, Marzahnstr. 16.

Alfred Barnewitz, Berlin-Tegel, Medebacher Weg 16.
Walter Marsche, Berlin-Tegel, Havelmüllerweg 20.
Eleonore Kasokat, Berlin-Tegel, Tile-Brügge-Weg 67.

Kassenprüfer:
Edmund Sowinski, Berlin-Borsigwalde, Conradstraße 48a.
Willi Lüpke, Berlin-Tegel, Moorweg 94.
Ernst Wechsung, Berlin-Tegel, Straße 181, Nr. 7.